

2015/13

An den Präsidenten
des Grossen Gemeinderates
von Steffisburg

Steffisburg, den 27. November 2015

Interpellation: „Kosten Einweglehrmittel & Erhebung Französischkompetenzen“

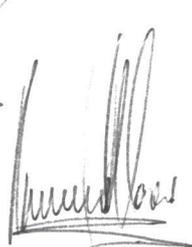
Sehr geehrter Präsident

Wir reichen Ihnen zuhanden des Grossen Gemeinderats von Steffisburg die nachfolgende Interpellation ein. Die Begründungen sind auf der Rückseite.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1.
 - a) Welche zusätzlichen jährlichen Kosten entstehen Steffisburg durch das Konzept der neuen Einweglehrmittel (inkl. CDROM und Lizenzgebühren) im Französischunterricht im Vergleich zu den früheren Lehrmitteln?
 - b) Mussten diese Kosten irgendwo in den Bildungsausgaben eingespart werden? Wenn ja: wo? Gibt es Optimierungspotenzial?
 - c) Wird im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 vermehrt die Nutzung von Einweglehrmitteln durch den Kanton vorgegeben werden?
 - d) Wird es andere neue Lehrmittel-Vorgaben für die Volksschulen in Steffisburg geben, die zu höheren Kosten führen werden?
 - e) Welche Einflussmöglichkeiten hat die Gemeinde Steffisburg bei der Beschaffung und der Preisgestaltung von Lehrmitteln für die Volksschulen? Insbesondere bei Firmen wie der Schulverlag plus AG oder anderer Verlage, die eine Art „Exklusivrecht“ durch den Kanton erhalten?
2. Ist die Abteilung Bildung bereit, eine Vergleichsarbeit (siehe Begründung) als wegweisendes Projekt - auch für andere Gemeinden - zur Qualitätssicherung durchzuführen?

Bruno Grossniklaus J. Mueggler



S. Allis

Begründung:

Der Kanton Bern nimmt am Volksschulprojekt Passepartout teil. Ab der dritten Klasse wird Französisch unterrichtet. Die Schulverlag plus AG hat dazu zwei Lehrmittel (Mille Feuilles und Clin d'oeil) neu entwickelt. Die Aktien der Schulverlag plus AG befinden sich zu gleichen Teilen im Besitz der Kantone Aargau und Bern.

Die Lehrmittel sind als Einweglehrmittel konzipiert. Zitat des Erziehungsdirektors des Kantons Bern (BZ 13.10.2015): *„Das ist der Vorteil von Einweglehrmitteln: Jedes Jahr wird ein neues Heft herausgegeben, und der Verlag kann Anpassungen vornehmen. Dies wird auch gemacht.“* Das Zahlenbuch ist in der 1ten Klasse auch als Einweglehrmittel konzipiert, danach aber nicht mehr (Zunahme der Schreibkompetenz).

Um das neue Lehrmittel „Mille Feuilles“ der Schulverlag plus AG ist schon länger eine grössere Kontroverse entstanden (BZ: 24.08.2011 Früh-Sprachunterricht: Kontroverse um Lehrmittel; 12.09.2011 Schlechte Noten für „Mille feuilles“; 13.10.2015 Schlechte Noten für Frühfranzösisch). Offenbar ist geplant, dass das Institut für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg mit Schlussbericht 2021 wissenschaftlich prüfen wird, ob die Schüler die Lernziele am Ende der Primarstufe und am Ende der obligatorischen Schulzeit tatsächlich erreichen werden.

Zitat des Erziehungsdirektors (BZ 13.10.2015): *„Es ist durchaus möglich, dass die Kenntnis etwa von Grammatikregeln weniger gross ist als früher. Ab dem 7. Schuljahr wird verstärkt ein Augenmerk darauf gelegt. Viele Kinder sind aber mutiger, verstehen komplizierte Texte besser und wagen eher Französisch zu sprechen. Dies entspricht der Stossrichtung der neuen Didaktik. Letztlich kann erst am Ende des 9. Schuljahres analysiert werden, wo die Schüler im Gegensatz zu früher stehen.“*

Ein zukünftiger einfacher Vergleich der erzielten Notendurchschnitte im alten und neuen System dürfte schwierig zu interpretieren sein, da sich vermutlich die Lernziele, Beurteilungskriterien und Massstäbe mit dem Systemwechsel verändern werden. Jedoch könnte man am Ende der Schulzeit der jetzigen 8. und 9. Klassen den Wirkungsgrad nach alter Methode (Französisch ab 5. Klasse) messen und festhalten um dann in den Folgejahren Vergleiche mit dem Wirkungsgrad der neuen Methode (Französisch ab 3. Klasse nach Passepartout) zu erstellen.

Diese eigene Erhebung bräuchte sicher keinen wissenschaftlichen Kriterien zu genügen und sollte wohl sehr stark auf unsere Fachleute abstützen: Die eigene Lehrerschaft, die tagtäglich mit den Schülern arbeitet.

Fraktion der FDP/glp Steffisburg

Zitatquellen:

- <http://www.bernerzeitung.ch/region/kantonbern/region/kanton-bern/Schlechte-Noten-fuer-Fruehfranzoesisch/story/30603680>
- <http://www.bernerzeitung.ch/region/kantonbern/region/kanton-bern/Bernhard-Pulver-Keine-grundsuetzlichen-Aenderungen/story/20012808>
- <http://www.bernerzeitung.ch/news/standard/news/standard/Schlechte-Noten-fuer-Mille-feuilles/story/21655929>
- <http://www.bernerzeitung.ch/region/kantonbernFruehSprachunterricht-Kontroverse-um-Lehrmittel-/story/26590749>

Überweisung

Die Interpellation wird der Abteilung Bildung zur Beantwortung zugewiesen. Die Interpellation ist dem Gemeinderat so rasch als möglich, jedoch spätestens am 14. Dezember 2015, z. H. der GGR-Sitzung vom 29. Januar 2016 (*nächste GGR-Sitzung*) zur Beantwortung zu unterbreiten (Einreichung bei der Abteilung Präsidiales spätestens am 7. Dezember 2015).

Steffisburg, 7. Dezember 2015 ef

Gemeinderat Steffisburg
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber

Jürg Marti

Rolf Zeller

Kopie an

- Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung
- Bildung
- Präsidiales

GGR-Sitzung 29.01.2016; Beantwortung

Vorstehende Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. „Kosten Einweglehrmittel & Erhebung Französischkompetenzen“ (2015/13) wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 29. Januar 2016 im Sinne des Antrages des Gemeinderates beantwortet.

Der Interpellant und Erstunterzeichner, Bruno Grossniklaus (glp), erklärte sich von der Antwort als **befriedigt**.

Steffisburg, 29. April 2016 mn

Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Kopie an:

- Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung
- Bildung
- Präsidiales (10.061.003)

